

Weitere Verhandlungsgespräche zum Kleinprojektfonds

Am 25. - 26. August fanden im Gemeinsamen Sekretariat in Breslau (Wroclaw) Verhandlungsgespräche zur Initiierung und den Umsetzungsregeln des Kleinprojektfonds (KPF) statt. Neben der deutschen und polnischen Geschäftsstelle der Euroregion Neisse waren dort ebenfalls Vertreter der Verwaltungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Entwicklung der Republik Polen) und der Nationalen Behörde (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft) beteiligt.

Wie in der letzten Förderperiode wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 ein Kleinprojektfonds gebildet, der ermöglichen wird, polnisch-sächsische Kleinprojekte zur Stärkung der partnerschaftlichen und institutionellen Zusammenarbeit im Grenzraum zu fördern. Der KPF wird von der Euroregion Neisse im Rahmen der 4. Prioritätsachse – Partnerschaftliche Zusammenarbeit und institutionelles Potential - umgesetzt. Die maximale Förderung eines Projekts aus den EFRE-Mitteln beträgt 25 T€ für einseitige Kleinprojekte, sowie 50 T€ für gemeinsame Kleinprojekte.

